



Sammlung Theaterzettel

Begegnung mit Ulrike

Graff, Sigmund

1938-02-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 206

Dienstag, den 8. Februar 1938

Miete G Nr. 15
I. Sondermiete G Nr. 8

Begegnung mit Ulrike

Romödie in sieben Bildern von

Sigmund Graff

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gräfin Kobenzl	.....	Lene Blankensfeld
Thea Mathilde, ihre Tochter	.....	Pia v. Rüdén
Franz von Bilinsky, österreichischer Hofrat	.....	Friedrich Hölzlin
Margarete, seine Frau	.....	Lola Nebius
Prinz Ferdinand von Lobkowitz, Husarenführer	.....	Herbert Bleckmann
Prinz Idenko von Lobkowitz, Gymnasiast am Theresianum in Wien	.....	Hermann Ullmer
Dr. Valentin Feist, sein Hauslehrer	.....	Karl Marr
Frau von Levegow, Offizierswitwe	.....	Elisabeth Stieler
Ulrike	} ihre Töchter	Beryl Sharland
Amelie		Lore Mayerhofer
Konstanze, ihre Nichte	.....	Alice Decarli
Karl August, Großherzog von Weimar	.....	Robert Kleinert
John, Goethe's Sekretär	.....	Ernst Langhein
Seidel, Goethe's Diener	.....	Josef Offenbach
Eine Dame aus Schleiz	.....	Herta Zietemann
Ein Kellner	.....	Karl Hartmann
Der Wirt	.....	Josef Renkert
Ein Postillon	.....	Georg Zimmermann

Ein dicker Hörer

Schauplätze: Eine Grenzstation, Marienbad und Weimar

Zeit: Sommer 1823. Das letzte Bild ein Jahr später

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.